



*Das Mannheimer
Moderatorenmodell: Von der
Datenmodellierung zur Online-
Recherche*

*Dietmar Appel, Ulrich Nieß
Vortrag 10.4.2000, Stadtarchiv Mannheim*



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß



I. Teil

Vom gegenseitigen Lernen

Ulrich Nieß



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß

Ausgangspunkt

- Kooperation in Form einer AG ab Sommersemester 1998 zwischen Archiv und LS Wirtschaftsinformatik II der Uni Mannheim
- Beginn der Prozessmodellierung durch Interviews
- Datenmodellierung und Vergabe einer Studienarbeit
- Implementierung von *FindStar*



FindStar - das erste Ergebnis

- Alle Metadaten-Bestände wurden in Masken abgebildet
- Schnittstellen zu *BiblioStar* und *BauStar*
- Gesamtvolumen aller Datenbanken: rund 240.000 Datensätze, davon 110.000 in *FindStar*
- Abschluss der Erfassungsarbeiten in 2-3 Jahren



*T*echnische Realisation

- Konzept des Terminalservers: Aufbau einer eigenen Client-Server-Lösung
- MS-SQL und Access als Frontend, z.B. bei *BauStar*
- *BiblioStar im Internet*

=> Pilotprojekte in enger Zusammenarbeit mit der städtischen DV-Abteilung



Moderatorenmodell

- Aufbau einer modularen DV-Welt im Archiv mit Partnern aus Verwaltung und Lehre
- Erprobung neuer Techniken und das Nutzen von einfachen Tools
- *Digitalisierung als Chance für neue Kundenbeziehung begreifen*
- *Archive: Dienstleister der Verwaltung und Teil des elektronischen Bürgerservices*



*S*trategische Grundprinzipien

- **ständig voneinander lernen**
- **schrittweise entwickeln**
- **gemeinsam umsetzen**





II. Teil

Von der Modellierung zur E-Administration

Dietmar Appel



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß

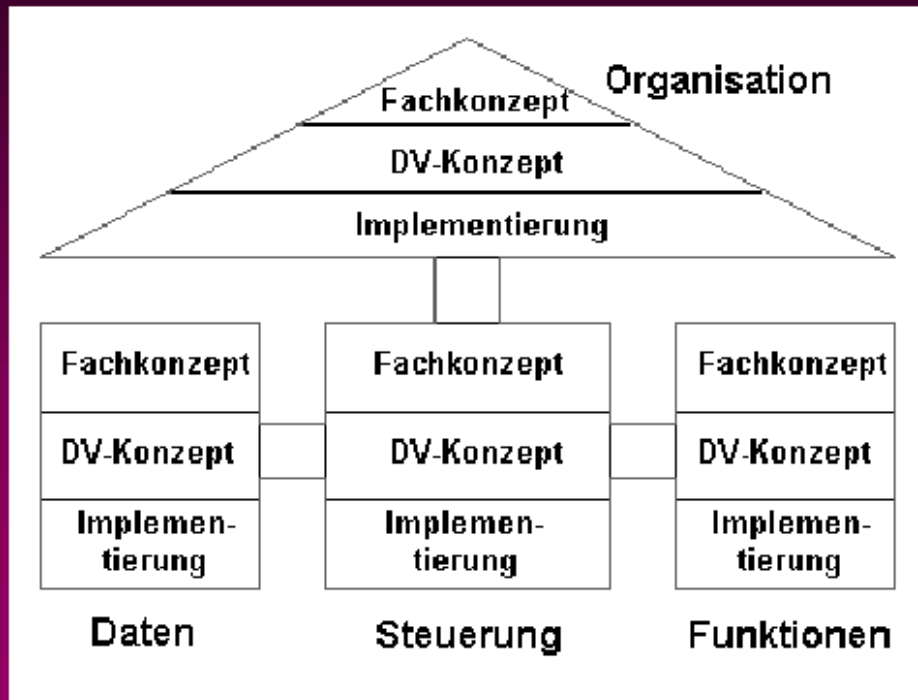
*P*rozessanalyse als Projektbasis

Die Prozessanalyse
differenziert nach:

- Organisation
- Ereignis/Funktion
- Daten



Prozessmodellierung mit ARIS



Istmodell

Modellierungsprinzipien

- ARIS-
Vorgehensmodell
- Teilprozesse
- Dokumentation
- ständiges Feedback
- Teamwork



Analyse der Bestände

Medien-
sammlung

Karten
Pläne

Plakate

Urkunden, kleine
Erwerbungen,
Münzen

Bildsammlung

ZIS Personen
Ortsgeschichte

Filmsammlung

Video-,
Tonträgerammlung

Karten

Pläne

Urkunden, Verträge

Keine Erwerbungen

Münzen, Medaillen,
Cedien, Siegel

Glasplatten

Keine, Grossformate

Diase

ZIS Personengeschichte

ZIS Ortsgeschichte

Keinformat

Grossformate

Alben

Personen

Objekte

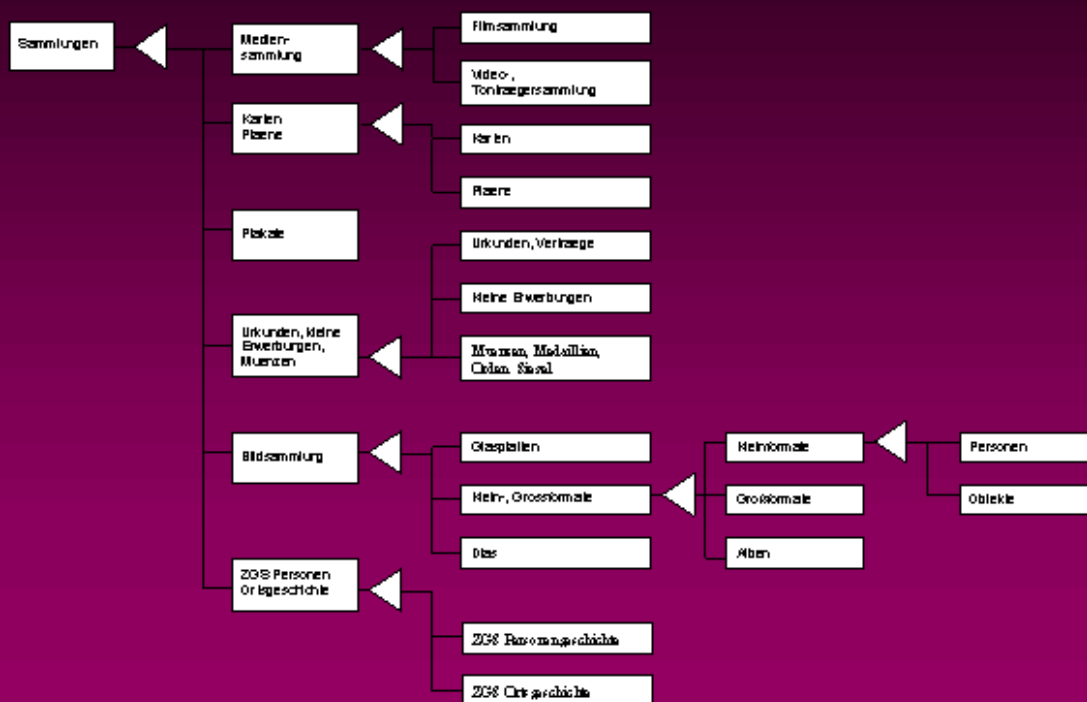


©

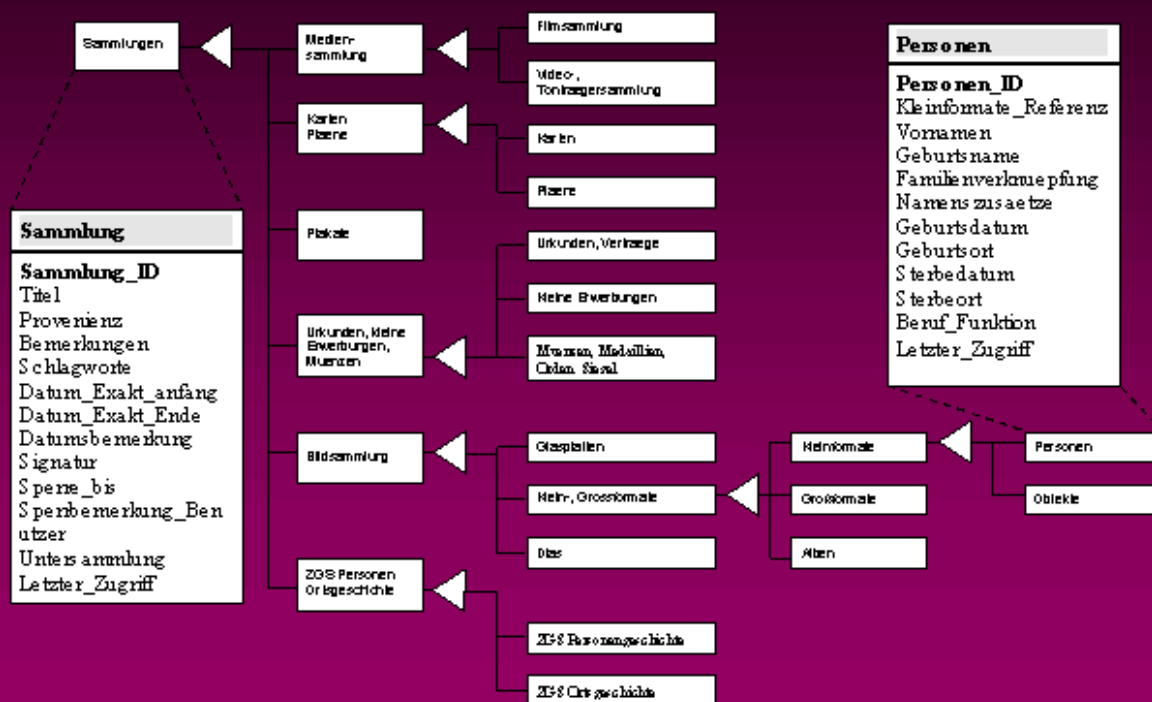
Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß



Formales Datenschema



Formales Datenschema



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß



E - Administration

- Elektronische Abwicklung von Verwaltungsprozessen
- über Intra-, Extra-, Internet

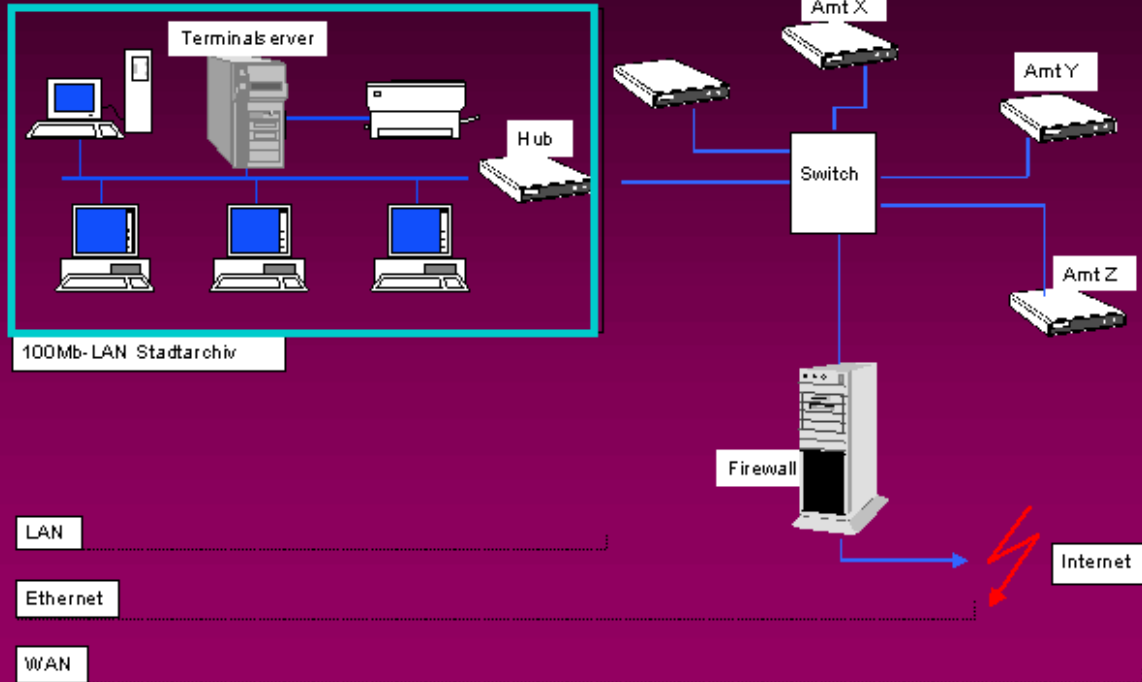
Amt \longleftrightarrow Amt

Amt \longleftrightarrow Bürger



DV-Infrastruktur

STADTARCHIV



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß

E in *E-Administration-Pilotprojekt*

Gestaltungskriterien

- Standardplattform
- ‚Verzahnen‘ von Prozessen
- Vermeidung von Medienbrüchen
- Fernziel Ubiquität?



Nutzenaspekte nach OECD

- Spürbare Fehlerreduktion
(Vermeidung von Medienbrüchen...)
- Ineinandergreifen von Prozessen
(bei ämterübergreifender Kooperation)
- Zeit- und Kosteneinsparungen durch
beschleunigte Prozessabwicklung



W eitere Aspekte

- ‚Virtualisierung‘ von Akten und wertvollen Beständen
- Motivationseffekte
(Wegfall langwieriger Suchtätigkeiten...)
- Verbesserung der Servicequalität
(Suchergebnisse...)



E-Administration

... nicht für alle Bereiche gleich geeignet, aber ...

... mehr als ein Schlagwort!



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß





Danke für Ihre Aufmerksamkeit



©

Universität und Stadtarchiv Mannheim, Dr. Dietmar Appel und Dr. Ulrich Nieß

Ende

 Übersicht Präsent.

Das Mannheimer Moderatorenmodell:

Von der Datenmodellierung zur Online-Recherche

von Dietmar Appel und Ulrich Nieß

In der Weiterentwicklung seiner EDV sucht das Mannheimer Stadtarchiv verstärkt die Kooperation mit universitären Einrichtungen wie mit der stadteigenen DV-Abteilung. Im Sommersemester 1998 begann eine Arbeitsgemeinschaft am Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik II der Universität Mannheim damit, ein integratives EDV-Konzept zur Unterstützung der im Stadtarchiv anfallenden Arbeitsabläufe zu entwickeln. Als Hilfsmittel hierzu diente das ARIS-Toolset der IDS Prof. Scheer GmbH.

Im Gesamtprojekt stand zunächst die Prozessmodellierung im Vordergrund. Aufbauend auf einer umfassenden Istanalyse wurde eine Modellierung unter ARIS vorgenommen und in mehreren Review-Iterationen verbessert. Der weitere Projektablauf konzentrierte sich auf die Datenmodellierung, wobei die erstellten Prozessmodelle wertvoll Hilfestellung leisteten. Bei der Datenmodellierung ging es primär darum, möglichst alle Metainformationen der vorhandenen Archivalien dv-technisch abzubilden.

Im Rahmen einer Studienarbeit erfolgten dann die Programmierung und Implementierung im September 1999. Eine erste Version der Datenbank FindStar (Findmittel im Stadtarchiv) sowie das Prozessmodell wie die Datenmodellierung werden vorgestellt.

Allein FindStar administriert mittlerweile über 110.000 Datensätze, darunter neben den klassischen Aktenbeständen den gesamten Sammlungsbereich von der Siegel-, Bild- oder Filmsammlung bis hin zu den Topographica oder den Dokumentationsbeständen. Viele Arbeitsprozesse im Archiv beginnen sich zu wandeln, und qualitative Ergebnisverbesserungen sind nachweisbar. Als weitere Projektziele strebt

die Arbeitsgemeinschaft jetzt den gesamten Benutzerbereich mit Online-Ausleihe im Zwischenarchiv an.

Der Abschluss der Datenerfassung sämtlicher Metainformationen im Stadtarchiv soll in 2 - 3 Jahren

erreicht werden. Das bisherige Datenvolumen von ca. 240.000 Datensätzen dürfte sich dann verdoppelt

haben. Gleichzeitig sollen erste größere Digitalisierungsprojekte angegangen werden, die im Dialog mit

der DV-Abteilung der Stadt und unter wissenschaftlicher Begleitung stattfinden sollen.

Wie relativ kurz rasch und kostengünstig der Schritt von der eigenen Datenbankanwendung zu einer

Internetversion sein kann, erweist die Datenbank BiblioStar (Bibliothek im Stadtarchiv). Mittels

GenericDB, einem auf ASP-basierenden Tool, und Zugriff über ODBC haben die Profis der stadteigenen

DV-Abteilung eine Version von BiblioStar auf den zentralen Internetserver aufgespielt. Dadurch sind

sämtliche Buch-, Zeitschriften- und Zeitungsbestände des Stadtarchivs weltweit abrufbar. Das

Customizing ging in diesem Falle ausgesprochen schnell.

Parallel zur Datenerfassung brachte der Aufbau einer eigenen Client-Server-Lösung einen wichtigen

Schub. Erstmals innerhalb der Stadtverwaltung kam ein leistungsfähiger Terminalserver zum

Echteinsatz, der ein schnelles Verarbeiten der rasch wachsenden Datenbestände des Archivs

garantiert. Er arbeitet als SQL-Server, wodurch BauStar (Bauakten im Stadtarchiv) via ODBC in eine

leistungsfähige Multi-User-Lösung unter MS-SQL verwandelt wurde. Gleichzeitig können über den

Terminalserver alle vorhandenen Datenbanken im Archiv über das Netz von jedem Arbeitsplatz aus

recherchiert, ergänzt und zentral gesichert werden.

Im Ergebnis zeigen alle Projekte einen gemeinsamen Aspekt über die zukünftige Arbeit der Archive auf:

Durch den ständigen praxisorientierten Dialog mit kompetenten DV-Stellen entsteht ein für alle Seiten

ungemein fruchtbarer Lernprozess. Dem Archiv fällt die Moderatorenrolle zu.

Einerseits kann es seine

eigene DV-Anwendungen modular aufbauen, andererseits wird es zum interessanten Experimentierfeld

für noch junge IT-Anwendungen und deren Echteinsatz. Für die Frage der zukünftigen Archivierung

elektronischer Daten wie digitaler Unterlagen kann aus dieser Moderatorenrolle des

Archiv ein strategisches Prinzip erwachsen: Gelingt es hier, Standards für einen kleinen Anwenderkreis zu entwickeln, Impulse zu geben, so können diese zu den Standards für die Gesamtverwaltung des Archivträgers werden. Ein Archiv kann dadurch von einer reagierenden in eine agierenden Wettbewerbsposition hineinwachsen und sich für die zukünftige elektronische Archivierung zum geschätzten verwaltungsinternen wie externen Dienstleister entwickeln und damit einen Teil des elektronischen Bürgerservices abdecken.

